

Hypena obesalis Tr. 1 St. 20. V. 1924 im Wohnzimmer Neufelden.

Anaitis efformata Gn. 1 St. Engled 13. X. 1925 also sehr spät.

Lygris reticulata F. 1 St. im Panholz 7. VIII. 1923.

Lar. firmata Hb. 1 ♀ 5. IX. 1926 bei der Engled.

Lar. affinitata Stph. im gr. Mühlthal in Anzahl, Engled selten.

Tephrocl. expallidata Gn. 1 St. 8. VIII. 1925, Engled am Licht.

Sonst nenne ich nur noch die mich besonders anziehenden Nepticuliden, durchwegs aus der Gegend Neufelden-Altenfelden: *pomella* Vaugh., *atricapitella* Hw., *anomaella* Goeze, *nitidella* Hein, *tiliae* Frey, *minusculella* H. S., *pyri* Glitz, *nylandriella* Tgstr., *aceris* Frey, *regiella* H. S., *splendidissima* H. S., *marginicolella* Stt., *alnetella* Stt., *centifoliella* Z., *microtheriella* Stt., *plagicolella* Stt., *luteella* Stt., *turicella* H. S., *malella* Stt., *atricollis* Stt., *angulifasciella* Stt., *salicis* Stt., *floslactella* Hw., *carpinella* Hein, *septembrella* Stt. und *argyropeza* Z., zusammen 26 Arten, was nicht gerade ungünstig ist.

Beitrag zur Macro-Lepidopteren-Fauna Süddalmatiens

insbesondere der Umgebung Gravosa's.

Von Leo Schwingenschuß und Fritz Wagner, Wien.

(Fortsetzung.)

324. *Crocallis tusciaria* Bkh. (3748). Ein Exemplar der dunkleren, schwärzlich braunen var. *Gaigeri* Stgr. am 1. XI. an der Leinwand. Aus Zara erhielt ich früher die Art in der dunklen Form öfters in Mehrzahl (W.).

325. *Semiothisa* (*Macaria*) *aestimaria* Hb. (3792). In zwei Generationen, Mai und wieder ab Ende IX wiederholt beim Lichte.

Schwingenschuß fand die Raupe in Anzahl an Tamarix und erzog daraus den äußerst variablen Falter. Die viel buntere var. *sareptanaria* Stgr. mehrfach. Zwei extrem gezeichnete Falter mögen hier zur Abbildung gelangen. Die früher gleichfalls als var. der *aestimaria* angesprochene *syriacaria* Stgr. trennt Prout im Seitz als eigene Art mit *tenuiata* Stgr. als Form derselben ab (W.).

326. *Hybernia* (*Erannis*) *bajaria* Schiff. (3796). Ende März in einigen Exemplaren der kontrastreich gezeichneten ab. *sorditaria* Hb. (= *Kempnyaria* Galv.), die hier als Lokalform aufzutreten scheint. Auch ein in Wien geschlüpftes ♂ gehört dieser schönen Form an.

327. *Hybernia* (*Erannis*) *leucophaearia* Schiff. (3797). Zwei Exemplare am 28. III. 1924 beim Lichte (W.).



Oben: *Semioth. ab. sareptanaria* Stgr.

Unten: *Semioth. aestimaria* Hb. Nominatform.

328. *Hybernia (Erannis) defoliaria* Cl. (3802). Einige Stücke am 31. X. und 3. XI. 1923 (W.).

329. *Biston (Nyssia) graecarius* Stgr. (3822). Wiewohl ich aus Zara stets nur die dunklere Nominatform erhielt, gehören alle gefangenen und gezogenen Süddalmatiner der fast weiß gefärbten var. *istrianus* Stgr. an. Die Raupen waren im Mai an Spartium- und Calicotome-Büschen in Anzahl zu finden und ergaben auch die Falter. Bezüglich der mir unwahrscheinlich dünkenden Artberechtigung der *florentina* Stef. mit *italica* Harr. und *carniolica* Harr. habe ich mich schon einmal (Ztschr. öst. Ent.-Ver. 1923) geäußert und verweise auf das dort Gesagte (W.).

330. *Nychiodes dalmatina* Wgnr. (3839). Nur einmal am 5. IX. 1923 (Schw.). Aus Zara vielfach in Anzahl erhalten, auch aus der südlichen Herzegowina (Schaw.) nachgewiesen. In meiner kleinen Studie über die *Nychiodes obscuraria* Vill. (*lividaria* Hb.)-Rassen habe ich die Ansicht ausgesprochen, daß wir in *obscuraria* eine in Umbildung begriffene Art zu erblicken haben, „deren energisches Bestreben, sich in mehrere Arten zu spalten, unverkennbar, und welche in dieser Beziehung in einzelnen Fällen bereits ziemlich erfolgreich vorgeschritten ist.“ Es freute mich, nun aus einer Arbeit Warnecks (Int. Ent. Ztschr. Guben, 19. Jahrg.) entnehmen zu können, daß meine Ansicht, wie es scheint, zutreffend war und in oben zitierter Arbeit nach den Befunden der Genitalien-Untersuchung sowohl *dalmatina* Wgnr. als auch die kleinasiatische *Waltheri* Wgnr. bereits als gute, von *obscuraria* verschiedene Arten aufgefaßt werden. Ich möchte übrigens bei dieser Gelegenheit erwähnen, daß die westeuropäische typische *obscuraria* Vill. (Südfrankreich, Spanien pro p., Albarracin), von welcher mir damals kein Material vorlag, von der von mir als Nominatform aufgefaßten Tiroler Form doch wesentlich verschieden ist, oder richtiger umgekehrt, und daß daher die Letztere auch einen Namen erhalten müßte. Ich schlage für dieselbe var. *teriolensis* vor. (W.)

331. *Hemerophila abruptaria* Thnbg. (3845). In mehreren Generationen von Ende März bis Anfang Oktober; Stücke der 1. Generation von Ende März und April sind größer und bunter (kontrastreicher). Mehrfach die var. (hier ab.) *dalmatina* Galv. Es will mir nicht so ohne Weiteres einleuchten, daß *dalmatina* mit *brunneata* Tutt synonym sei. Englische Stücke der *brunneata* Tutt sehen doch wesentlich anders aus. Viel wahrscheinlicher ist es mir, daß *dalmatina* Galv. zur *barcinonaria* Bell. gehört, die nach neueren Untersuchungen des spanischen Lepidopterologen Sagarra (Inst. catal. d'Hist. nat. 1922, p. 54, Lam. II—III) keine *japygiaria*-, sondern eine *abruptaria*-Form darstellt. (W.)

332. *Synopsia sociara* Hb. (3853). In der schwach differenzierten var. *almasa* Schaw. in 2 Generationen Ende Mai, Anfang Juni und wieder im September. (Schw., W.)

333. *Boarmia perversaria* B. (3864). In der dunkleren (rötlich sind dalmatiner Stücke nicht!), schärfer gezeichneten var. *coreptaria* Z. den ganzen Mai und im September, nicht gerade selten. (Schw., W.)

334. *Boarmia gemmaria* Brahm (*rhomboidaria* Schiff.) (3876) Gleichfalls in 2 Generationen April–Mai und September–Oktober. (Schw., W.)

335. *Boarmia umbraria* Hb. (3886). Die schöne Art wurde von uns wiederholt im Mai, etwas zahlreicher im September und Oktober erbeutet. Ein aberratives ♂ von fast weißer, etwas hyaliner Grundfärbung, zeigt die Zeichnungen verwaschen. (W.)

336. *Boarmia selenaria* Hb. (3901). Häufig von Ende April bis in den Juni und wieder ab Ende August, nur in der dunkleren var. *dianaria* Hb. (Schw., W.)

337. *Pachycnemia hippocastanaria* Hb. (3917). Zahlreich Ende März–April, von Mitte Juni bis Juli und in 3. Generation von Ende September bis weit in den November hinein. Die dalmatinischen Stücke zeichnen sich durch bedeutende Helligkeit aus, und wurden von mir (Verh. Zool. Bot. Ges. 1924, p. [10]) als var. *dilutior* von der Nominatform abgetrennt. (W.)

338. *Gnophos dumetata* Tr. (3923). Nur in einem schlechten Exemplare am 16. X. erbeutet. Möglicherweise der südlichen var. *daubearia* B. zuzurechnen; das Stück ist aber zu schlecht erhalten, um dies einwandfrei feststellen zu können. (W.)

339. *Gnophos sartata* Tr. Ziemlich häufig vom letzten Mairdrittel ab in lang ausgedehnter Flugzeit; in einer sicheren 2. Generation, die sich durch etwas geringere Größe und vielleicht auch helleres Grau auszeichnet, im Oktober–November. (W.)

340. *Gnophos supinaria* Mann. Ebenfalls in 2 Generationen von Ende April bis etwa Mitte Mai und wieder im September–Oktober. Auch bei Tage an Felsen sitzend angetroffen. Vgl. hiezu: Wehrli, Iris XXXVI (1922), p. 8 u. ff., Schwingenschuß, Verh. zool. bot. Ges. Wien, 1923, p. 86/87 und Wehrli, Mitt. Münch. Ent. Ges. XVI. (1926) p. 97.

341. *Gnophos variegata* Dup. (3948). Die hübsche, zarte Art wurde zahlreich sowohl am Lichte, als auch bei Tage an Steinen und Felsen sitzend (hauptsächlich an der Straße nach Canosa-Trsteno) in mehreren Generationen erbeutet. Ende April bis Anfang Juni, im Juli frisch und wieder September, Oktober. Die Eizucht ergab die Falter noch am 20. XI. Sämtliche Gravo-saner Stücke gehören der nicht gelb gesprenkelten, schön blau-grauen var. *cymbalaria* Mill. an. (Schw., W.)

342. *Gnophos (Rhoptria) asperaria* Hb. (3956). Häufig im April–Mai, dann fand ich sie wieder frisch im Juli, Schwingenschuß noch im September. Fast alle erbeuteten Stücke gehören der ab. (hier var.) *pityata* Rbr. an; nur im ♂ wenige transitiierende Stücke und ein einziges ♂, das als Nominatform angesprochen werden kann. Prout stellt die von allen übrigen *Gnophos* doch eigentlich recht auffallend verschiedene Art und wohl mit Recht, in die Gattung *Rhoptria* Gn., resp. läßt diese wieder aufleben. (W.)

343. *Gnophos tibiaria* Rbr. (3957). Im September und Oktober mehrfach. (Schw., W.) Die nach Prout nur aus Süd-

westfrankreich nachgewiesene Art wurde im Jahre 1903 auch für Istrien (Pola) festgestellt und erreicht in Dalmatien eine sehr bemerkenswerte Ostgrenze ihrer Verbreitung,

344. *Ematurga atomaria* L. (4000). In der etwas größeren, viel bunteren var. *orientaria* Stgr. von mir Ende Mai sehr zahlreich auf Lapad angetroffen. (W.)

345. *Selidosema ericetaria* Vill. (*plumaria* Schiff.) (4003). Ein Exemplar am 9. IX. 1923. (Schw.)

346. *Phasiane (Chiasma) glarearia* Brahm. (4033). Auch nur einmal am 21. V. angetroffen. (W.)

347. *Scodiona (Dyscia) raunaria* Frr. (4059c). Diese wegen der (nicht nur relativ) kürzeren Palpen als eigene Art aufzufassende *Scodiona* fanden wir zahlreich [von Ende April bis Mitte Juni, die 2. kleinere Generation vom 7. IX. bis 16. X. Namentlich unter letzterer öfters die dunklere ab. *obfuscata* Schaw. (Verh. Zool. Bot. Ges. 1920, p. [97]). Zu erwähnen wäre, daß sowohl von dieser Art, wie auch von anderen Scodionen, z. B. *hispanaria*, die Weibchen immer nur in den frühesten Abendstunden, sofort nach dem Anzünden der Lampe, die Männchen dagegen stets erst um 2 Uhr morgens an der Leinwand erscheinen. Bei frischen Stücken wäre dies leicht erklärlich, weil die Schlüpfzeit erst in die späten Abend-, resp. Nachtstunden fällt. Es kommen aber auch die schon stark abgeflogenen Männchen nie des Abends, sondern immer erst in den Morgenstunden zum Lichte. Ich erkläre mir das so, daß der Dämmerungsflug des dickleibigen, an sich trägen ♀ zum Zwecke der Eiablage erfolgt, wobei es sich nur ab und zu an die Leinwand verirrt. (W.)

348. *Aspilates ochrearia* Rossi (4077). In 2 Generationen, April—Mai und September—Oktober, sowohl bei Tag als auch an der Leinwand. (Sch., W.)

Nolidae.

349. *Nola ancipitalis* H. S. (4109). Die relativ seltene Art wurde vom 29. III. bis Ende IV. in einiger Zahl gefunden. Sie wurde von mir schon im Jahre 1905 (Mostar 4. IV.) für die Herzegowina nachgewiesen, welcher Fund auch im Berge-Rebel 1910 Aufnahme fand. Ich erwähne dies aus dem Grunde besonders, weil Dr. Schawerda im VII. Nachtr. z. Lep.-F. Bosniens u. d. Herz. (1913). ein am 8. IV. 1912 bei Mostar erbeutetes Stück als neu für B. u. H. angibt. (W.)

350. *Nola chlamitulalis* Hb. (4110). Ziemlich zahlreich vom 22. IV. bis 22. V. in Gesellschaft der folgenden. Scheint mitunter in einer, wohl nur teilweisen, 2. Generation aufzutreten, da Schw. am 20. IX. ein ganz frisches Exemplar beobachtete.

351. *Nola subchlamydula* Stgr. (4111). Wesentlich seltener als die vorige zur gleichen Zeit. Dr. Zerny vertritt die Ansicht, daß wir in den beiden vorstehend genannten Noliden nur Formen einer Art zu erblicken haben, welcher Ansicht ich beipflichte. *Subchlamydula* dürfte in Dalmatien nur eine dunkle Abänderung

der *chlamytulalis* sein, die allerdings in anderen Gegenden wieder als ausschließliche Lokalform aufzutreten scheint. (W.)

Cymbidae.

352. *Sarothrips revayana* Sc. (4126). Am 5. IV. 1924 ein Exemplar der ab. *glauca* Lampa. (W.)

353. *Nycteola falsalis* H. S. Häufig in mehreren (vermutlich 3) Generationen an der Leinwand. Von uns notierte Fangdaten: 24. IV. bis 2. VI., 28. VI. bis 13. VII. und 26. VIII. bis 2. X. (Schw., W.)

354. *Hyophila bicolorana* Fueßl. (4142). Nur einmal am 4. X. erbeutet. (W.)

Syntomidae.

355. *Syntomis marjana* Stdr. (4146 bis). Diese erst 1913 (Zeitschr. f. wiss. Ins. Biol.) von Stauder als Unterart abgetrennte, neuerlich (Turati und Verity) als Art mit der sizilianischen Rasse *Quercii* Ver. aufgefaßte Syntomide fand ich am 21. V. 1923 auf dem Monte Marjan bei Spalato (Originalfundort) in Mehrzahl. Sie liegt mir auch aus Lussinpiccolo vor und fehlt unserem Gebiete sicher nicht, weshalb ich sie auch mit aufführe. (W.)

356. *Dysauxes punctata* F. (4156). Ende August in der var. *hyalina* Frr. (Schw.)

Arctiidae.

a) Arctiinae.

357. *Phragmatobia fuliginosa* L. (4168). Die im Juni und September erbeuteten Stücke sind als starke Übergänge zu var. *fervida* Stgr. zu werten, wenn sie auch die Pracht korsischer und sizilianischer Exemplare nicht annähernd erreichen. (W.)

358. *Phragmatobia luctuosa* H. G. (4171). Vom 21. bis 24. IV. in Mehrzahl in dunklen Stücken der Nominatform erbeutet. In der Herzegowina fliegt die hellere, viel stärker gefleckte var. *djamila* Schaw. (W.)

359. *Arctia villica* L. (4203). Massenhaft an der Leinwand und mitunter geradezu lästig. Durchaus nicht alle Exemplare gehören der gelblich gefleckten ab. *angelica* B. an. Die Hauptflugzeit fällt in die Zeit Ende Mai bis Anfang Juni. (W.)

360. *Euprepia pudica* Esp. (4238). Die Raupen Ende März bis Mitte April zahlreich unter Steinen in der Nähe grasiger Vegetation. Die schönen Falter von Ende August an. Die ♂ gehen gerne ans Licht und erzeugen beim Fluge häufig einen eigenartig knarrenden Ton. (Schw., W.)¹⁾

361. *Deiopeia pulchella* L. (4257). Die reizende Art wurde von uns wiederholt bei Tage angetroffen. 10. IV., 8. u. 9. X. (Schw., W.). Am 7. XI. 1923 erschien sie des Nachts in ganz frisch geschlüpften Exemplaren in Anzahl an der Leinwand. (W.)

(Fortsetzung folgt.)

¹⁾ *Callimorpha quadripunctaria* Poda, die ich in der Form *magna* wiederholt in Anzahl aus Zara erhielt, wurde von uns nicht gesichtet. (W.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Fritz, Schwingenschuß[ss] Leo

Artikel/Article: [Beitrag zur Macro-Lepidopteren-Fauna Süddalmatiens insbesondere der Umgebung Gravosa's. Fortsetzung. 68-72](#)